

Pilgerwanderung im Westen

Wanderung 1 (W-1.03)

von Gelnhausen (Buddh. Gem. Gelnhausen) nach Essen (Buddh. Zentrum Essen)

Etappe W-1.03 von Nidda nach Lich

Route: NIDDA Bahnhof - Bahnhofstraße - Emanuel-Eckstein-Anlage - Beundestraße - auf der B 457 aus dem Ort heraus, dann links zur Bahnlinie - zum Bahnhof BORSODORF - weiter an der Bahnlinie dann zum Massohlgraben - von dort auf Umwegen nach STEINHEIM - durch Neue Fahrt - auf dem Bruchweg aus Steinheim heraus - bis zum Rodheimer Bach, dann links bis zur Bahn - an der Kühweide bei Steinheim die K 186 kreuzen - entlang dem TRAIS-Hörloffer See - an der Seestraße links ab - die OVAG-Straße kreuzen und nördlich Inheiden auf der B 489 nach HUNGEN - Friedberger Straße dann durch den Ort geirrt auf der Suche nach einem offenen Lokal - Gießener Straße - rechts ab auf den Nordsternweg - dann links entlang dem Froschgraben nach LANGSDORF - an der Bahn entlang bis zur B 457 - dieser 200 m nach Norden folgen - links ab in den Teufelswiesenweg - Bahnhofstraße LICH (24 km)



Bei erneut herrlichem Wetter begab ich mich nach Nidda, dorthin, wo ich tags zuvor meine Pilgerwanderung unterbrochen hatte: am Bahnhof. Schon kurz nach Nidda und einem erwärmenden Aufstieg ergab sich die Gelegenheit für eine erste Rast (Bild). Inzwischen hat sich das Pilgergefühl eingestellt: es ist als wäre ich schon seit vielen Tagen, wenn nicht seit Wochen unterwegs, der Pfad ist jetzt

meine Heimat, das Pilgern meine Natur, Gelnhausen und Essen sind eher störende Erinnerungen eines Mannes, der auf dem Pfad ist, an eine Vergangenheit, die etwas mit Häusern und Sesshaftigkeit zu tun hatte. Ich bin wieder Nomade. Ich erinnere mich an eine Szene, die 45 Jahre zurückliegt: ich hatte gerade das Carstle meinen (dritten) Campingbus gekauft und befestigte einen Aufkleber am Fahrzeug, der meine Lebenseinstellung widerspiegelte: „NOmade in Germany“.



Jetzt, fast ein halbes Jahrhundert später, fühle ich mich wirklich als der Nomade in Deutschland, aber nicht mehr wie 1972 mit dem Dünkel, ich sei so etwas wie der Zigeunerbaron, sondern mit der Gewissheit eine Praxis wieder aufgenommen zu haben, die uralt ist. Buddha war der bedeutendste Praktiker dieser Richtung, auch Jesus praktizierte auf diese Weise und Millionen anderer. Ich bin einer dieser unzähligen anderen. Das ist ein sehr gutes Gefühl.



Mein Weg geht heute meist abseits der Straßen entlang und befindet sich ganz häufig dicht an der Bahnlinie von Gelnhausen nach Gießen, wo mich die Hessische Landesbahn bei meiner Wanderung unterstützt: sie bringt mich nicht nur immer



an den Endpunkt der letzten Etappe zurück, sie weiß auch den günstigsten Weg, wenn denn - wie hier - ein Fußweg in der Nähe ist. Bei diesem Tagebau (kleines Bild) wurde ich jedoch zunächst behindert, der Weg war abgesperrt, doch auf der Bahn-

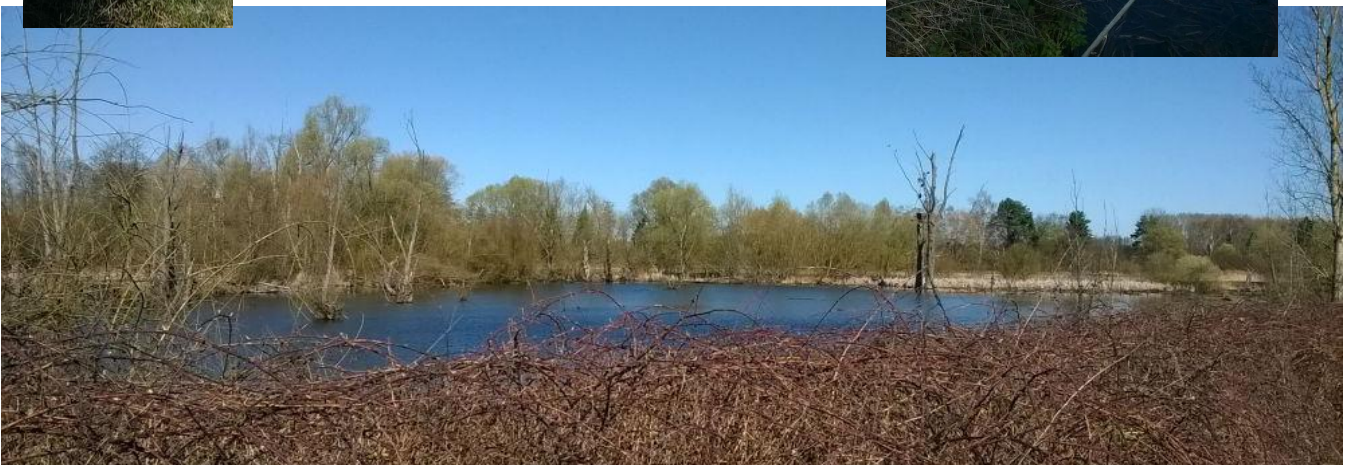
trasse war auch dieses Hindernis zu umgehen: „Das kann doch einen Pilger nicht erschüttern, keine Angst, kein Angst auf dem Pfad“. Unter Absingen solch lustiger Lieder schlug ich dem Privateigentümer ein Schnippchen.



Die Wetterau ist eine sehr weite Landschaft, und es zeigte sich immer wieder diese wunderschöne Agrar-Kulturlandschaft. Im linken Bildteil oben erkennt man übrigens die Münzberg, eine alte Stauferfestung.



In der Nähe von Imheiden gibt es eine schöne Seenlandschaft, die als Wochenend - Schrebergarten - Idyll von Menschen aus dem Frankfurter Raum genutzt wird. Zum Glück gibt es hier aber auch Naturschutzgebiete, in denen Störche nisten, und die waren jetzt - Ende März - teilweise schon am Brüten (links). So wanderte ich frohen Herzens durch diese idyllische Landschaft, wo bei tollem Wetter mit Temperaturen bis 20° C der Frühling überall die Knospen aufspringen ließ!





Auf die Stadt Hungen hatte ich mich nach 14 km gefreut, denn ich hoffte auf Lokale, seien es frühlingshafte Cafés mit Sonnenschirmen, Biergärten oder meinetwegen cay bahcesi, bei denen man das herrliche Wetter genießen kann, ausruhen und ein erfrischendes Getränk und einen kleinen Imbiss nehmen kann, jedoch hatten alle Lokale, die ich traf (etwa 15)



geschlossen: werktags um 13 h isst hier wohl kein Mensch! Schließlich fand ich eine Bäckerei mit Sitzgelegenheiten in einem ReWe-Laden, naja. (Das Bild zeigt das Schloss von Hungen.)



Weiter ging es - wie heute üblich - an der Bahnlinie entlang. Ich nutzte die Zeit, um darüber nachzudenken, ob ich einen Termin mit meine Tochter ausmachen sollte, die gerade eine Lebenskrise durchmacht. Vor einigen Tagen hatte ich die spontane Absicht, dies zu tun, wenn ich wieder in Hessen bin. Jedoch hatten mich meine Überlegungen, wie denn dieses Gespräch gehen sollte, dahin gebracht, dass es vermutlich so etwas wie Ratschläge meinerseits und Abwehr ihrerseits geben würde, was nicht sehr hilfreich wäre und ihre - wie ich meine momentan falsche - Haltung eher zementieren würde. Ich bin jetzt der Meinung, dass ein Brief hilfreicher wäre, einer der mit meinen eigenen Erfahrungen beginnt und dann ihre Position im Lichte ethischer Grundsätze beleuchtet. Es ist sicher besser, in einer so herrlich positiven Umgebung darüber zu reflektieren und sich

eine Argumentationsstrategie zurecht zu legen, als überstürzt zu handeln. Auf diese Art habe ich heute einen großen Teil des Weges reflektierend zurück gelegt.



Unterbrochen wurde ich dabei durch das Auftauchen von vier Hirschen, die mit hohem Tempo über die Bahn und zu einem entfernten Wald wechselten einen leichten Eindruck davon gibt das Bild unten wieder...



Auf dem letzten Wegstück zwischen Hungen und Lich war ein Weg entlang der Bahn verschwunden, vermutlich hatte der Bauer des anliegenden Ackers (oben) einfach den Grasweg mitgepflügt, was zur Folge hatte, dass kein Mensch mehr diesen Weg ging und daher leider auch der Weg im weiteren Verlauf verwilderte, wie man auf dem Bild unten sieht. So kann die Annexion eines schmalen Landstreifens einen großen Nachteil für die Allgemeinheit bedeuten - der alte Konflikt zwischen sesshaften Landwirten und der nomadischen Bevölkerung - letztere hier vertreten durch mich, den Pilger.



Etappe 2: 24 km	Wanderung W2: 65 km	Projekt: 65 km	Alle Projekte: 4276 km
-----------------	---------------------	----------------	------------------------